

**Auf einem kleinen Zettel stand:
«Kindsmörderin Hürner enthauptet».
Von diesem Moment an hat es
mich gefesselt.**

Anita Krebs

1796: eine Frau wird enthauptet



„Es roch nach Altem, bereits Vergangenen. Tausende von Büchern stapelten sich in dem engen Raum. Täglich war ich da, in den alten Gemäuern des Rathauses, im Archiv von Thun. Ein ganzes Jahr lang. Ich war fasziniert, geradezu besessen, alles über Margaritha Hürner zu erfahren. Bereits als Kind interessierte mich die Lebensweise der Menschen aus dem 18. Jahrhundert. Doch bei der Geschichte von Margaritha Hürner war es um mich geschehen. Ein Geschichtsprojekt in der Schule ermöglichte mir den Zutritt zum Burger-Archiv von Thun. Mehr durch Zufall

stiess ich dort auf die Geschichte dieser Frau. Und sie wurde zu meinem Forschungsprojekt. Margaritha Hürner wurde am 17. Februar 1796 in Thun im Alter von 32 Jahren als Kindsmörderin enthauptet. Dies, weil sie nach dem Tod ihres Mannes schwanger wurde und ihr Kind kurz nach der Geburt verstarb. Von den Chorherren unter Druck gesetzt, legte sie noch am gleichen Tag ein Geständnis ab, ihr neugeborenes Kind getöt zu haben. Zwei Monate später wurde sie enthauptet. Aufgrund der Faktenlage bin ich jedoch überzeugt: Margaritha Hürner war unschuldig.“

Nach der Teilnahme am Wettbewerb *Schweizer Jugend forscht*, hat Anita Krebs über das Leben von Margaritha Hürner noch ein Jahr weiter geforscht. Danach wurde ihre Arbeit in Buchform publiziert: *1796. Eine Frau wird enthauptet - Spurensicherung im Fall Margaritha Hürner*. Von der Zeit bei Schweizer Jugend forscht spricht Anita Krebs heute von einer der besten in ihrem Leben. Heute arbeitet sie als Primarlehrerin. Ihr grosser Traum wäre jedoch, in einem Staatsarchiv beruflich Texte und Dokumente zu transkribieren.

1999